

(Institutionelles) Konzept  
**Kooperation Rontal**

Gemeindeverband LuzernPlus  
Riedmattstrasse 14  
6031 Ebikon  
[www.luzernplus.ch](http://www.luzernplus.ch)

Kontakt Pius Zängerle  
Telefon 041 490 45 45  
eMail [p.zaengerle@luzernplus.ch](mailto:p.zaengerle@luzernplus.ch)

Version V1.1 vom 16. März 2017

## 1 Ausgangslage

Die Gemeinden des Rontals – Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root – beabsichtigen, die Kooperation im Rontal zu vertiefen. Sie wollen zu diesem Zweck eine Plattform installieren, auf der Kooperationsprojekte realisiert werden können. Die Grundlage dazu ist im Projektbeschrieb „Vertiefung der Kooperationen im Rontal“ beschrieben (Anhang 1).

Im vorliegenden Konzept sind die institutionellen Aspekte definiert, namentlich

- die Entwicklungsziele
- die Zusammenarbeitsgeometrie sowie
- die Organisation der Kooperation.

## 2 Entwicklungsziele

### 2.1 Übergeordnete Entwicklungsziele

#### 2.1.1 Plattform für Kooperationsprojekte

In der „Kooperation Rontal“ ist eine *Plattform für Kooperationsprojekte und Erfahrungsaustausch* aufgebaut und in Betrieb.

Zweck der „Kooperation Rontal“ ist es, aktuelle und künftige Probleme, die zwei oder mehrere Rontal-Gemeinden besser gemeinsam bearbeiten, im Rahmen der Plattform bzw. des vereinbarten Vorgehens mit einem Kooperationsprojekt zu lösen<sup>1</sup>. Darüber hinaus sind für Fachbereiche mit Zusammenarbeitspotential Fachgruppen zum Erfahrungsaustausch etabliert.

#### 2.1.2 Konkrete Kooperationsprojekte

Mit der „Kooperation Rontal“ sind konkrete Kooperationsprojekte lanciert, konstruktiv geführt und begleitet, abgeschlossen bzw. in die Betriebsphase überführt (und damit für die „Kooperation Rontal“ abgeschlossen). Die ersten Kooperationsprojekte sind zum Zeitpunkt des Beschlusses über die „Plattform Rontal“ definiert und startbereit.

#### 2.1.3 Fachgruppen für den Erfahrungsaustausch

Mit der „Kooperation Rontal“ sind Fachgruppen für den Erfahrungsaustausch (ERFA) etabliert, die in einem offenen Austausch auf Fachebene stehen und im Rahmen der „Kooperation Rontal“ zusammengefasst sind.

### 2.2 Kooperationsprojekte

Mögliche Projekte für die Kooperation Rontal werden in einem offenen Prozess geprüft<sup>2</sup>. Die Projektgruppe entscheidet darüber, welche Projekte auf der Plattform lanciert werden<sup>3</sup>.

### 2.3 Fachgruppen zum Erfahrungsaustausch (ERFA)

Mögliche ERFA für die Kooperation Rontal werden in einem offenen Prozess geprüft. Die Projektgruppe entscheidet darüber, welche ERFA auf der Plattform lanciert werden.

---

<sup>1</sup> Das Gebietsmanagement LuzernOst ist ausserhalb dieser Plattform angesiedelt. Fragen aus dem Themenbereich Raum – Siedlung – Mobilität werden daher separat behandelt.

<sup>2</sup> Vgl. dazu Anhang 2, Raster für Projekte

<sup>3</sup> Vgl. dazu Anhang 3, Projekte für die Phase 2

### 3 Zusammenarbeitsgeometrie

In der Vorstudie „Varianten der institutionellen Entwicklung in LuzernOst“<sup>4</sup> wurden verschiedene Varianten der Zusammenarbeitsgeometrie diskutiert.

Auf Grund der dargelegten SWOT-Analysen wird *grundsätzlich* folgende Zusammenarbeitsgeometrie festgelegt:

Projekttyp (in Bezug auf Geometrie)	Beteiligte Gemeinden (alle oder einzelne davon)	Beispiele
Typ Ganzes Rontal (GR)	Alle Rontal-Gemeinden, mindestens Ebikon und Root	Musikschule
Typ Oberes Rontal (OR)	Buchrain, Dierikon, Ebikon	
Typ Unteres Rontal (UR)	Gisikon, Honau, Root	

#### 3.1 Abweichende Geometrie

Abweichungen von der grundsätzlichen Zusammenarbeitsgeometrie sind möglich, insbesondere von Dierikon. Die Gemeinden verpflichten sich jedoch, sich aktiv für die Berücksichtigung der Zusammenarbeitsgeometrie einzusetzen und nur in begründeten Fällen davon abzuweichen (zum Verfahren s.u. 4.2).

#### 3.2 Outsourcing

Bevor eine externe Lösung (Outsourcing an private Organisation) evaluiert wird, werden Lösungen im Rahmen der Rontal-Gemeinden bzw. der Plattform „Kooperation Rontal“ gesucht.

## 4 Organisation der Kooperation

### 4.1 Struktur

#### 4.1.1 Grundsätzliches

Das Projekt „Kooperation Rontal“ ist ein Kooperationsmodell für die Gemeinden des Rontals. Auf der Grundlage bestehender Strukturen wird eine flexible, effiziente und wirksame Zusammenarbeit innerhalb der von den Gemeinden gewünschten Handlungsfelder umgesetzt.

LuzernPlus dient als Koordinationsstelle für die Anliegen der Gemeinden und setzt in Abstimmung und Zusammenarbeit bzw. im Auftrag mit diesen konkrete Einzelprojekte („Teilprojekte“) um.

#### 4.1.2 Organigramm

(vgl. Projektbeschreibung)

### 4.2 Projektgruppe

#### 4.2.1 Grundsätzliches

Die oberste strategische Projektsteuerung wird durch die Projektgruppe vorgenommen. Mitglieder der Projektgruppe sind die Gemeindepräsidentinnen und die Gemeindepräsidenten des Rontals sowie der Präsident und der Geschäftsführer von LuzernPlus.

Der Vorsitz der Projektgruppe wird jeweils für die Dauer von einem Jahr durch eine Gemeinde wahrgenommen.

Die Projektgruppe definiert die Teilprojekte der Plattform „Kooperation Rontal“.

Sämtliche künftigen Teilprojekte werden in der Projektgruppe präsentiert und zur Diskussion gestellt.

<sup>4</sup> Vgl. dazu Anhang 4, „Varianten der institutionellen Entwicklung in LuzernOst“

#### 4.2.2 Aufgaben

- Wahrnehmung der Verantwortung für das Projekt „Kooperation Rontal“. □
- Strategische Steuerung und Überwachung des Projektprozesses. □
- Treffen bzw. Bewirken von politischen Entscheiden im Rahmen ihrer (kommunalen) Kompetenzen. □
- Aufnahme von Teilprojekten in die „Kooperation Rontal“ inkl. Festlegung der (variablen) Geometrie.
- Abschluss von Teilprojekten.
- Erteilung von Aufträgen an die Teilprojekte, deren Leiter und an das Projektsekretariat. □
- Behandlung der Anträge aus den Teilprojekten. □
- Definition, Koordination und Delegation der Kommunikation sowie der Interessenvertretung nach Innen und nach Aussen. □

### 4.3 Teilprojekte

#### 4.3.1 Grundsätzliches

Die Gemeinden haben die Absicht, alle Kooperationsprojekte *innerhalb* des Rontals auf der Plattform zu führen (Ausnahme: Gebietsmanagement LuzernOst). Jeder Gemeinde steht offen, sich bei Projektstart zu entscheiden, ob sie sich in einem Teilprojekt engagieren will. Dabei wird die variable Geometrie grundsätzlich gewahrt („Opt-In gemäss variabler Geometrie“). Ein späterer Beitritt ist möglich, setzt aber die Zustimmung aller im Teilprojekt beteiligten Gemeinden voraus; ein Anrecht auf späteren Beitritt existiert nicht. Kooperationsprojekte mit anderen Gemeinden ausserhalb des Rontals werden nicht ausgeschlossen.

Zum Entscheid zur Aufnahme eines Teilprojekts in der Plattform „Kooperation Rontal“ braucht es einen Projektbeschrieb (gem. Raster<sup>5</sup>).

Die inhaltliche und operative Projektleitung obliegt den einzelnen Teilprojektleitern.

Diese sind treibende Kraft in der Bearbeitung der einzelnen Handlungsfelder und koordinieren und begleiten die Teilprojekte in Abstimmung mit den Gemeinden. □

Ihre Aufgabe besteht darin, die Teilprojekte im Sinne der Entscheide der Projektgruppe zu lenken. Die Teilprojektleiter wirken als Ansprech-, Informations- und Koordinationsstelle für die Teilprojekte.

#### 4.3.2 Aufgaben

Folgende Aufgaben obliegen den Mitgliedern eines Teilprojekts im Allgemeinen:

- Koordination des Teilprojekts □
- Formulierung und Aufarbeitung von Anträgen an die Projektgruppe □
- Sicherstellen des Informationsaustauschs zwischen allen Beteiligten □
- Abdecken der Schnittstellen innerhalb und zwischen den weiteren Teilprojekten □
- Beschaffung der relevanten Informationen
- Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen mit der Projektgruppe (Teilprojektleiter als Sprecher)
- Erarbeitung eines periodischen Tätigkeitsberichts zuhanden der Projektgruppe □

Die Mitglieder des Teilprojekts bearbeiten das Handlungsfeld inhaltlich und treiben die Entwicklung im Sinne der definierten Zielsetzungen voran.

### 4.4 ERFA

#### 4.4.1 Grundsätzliches

Die Gemeinden haben die Absicht, gewisse Fachgruppen zum Erfahrungsaustausch (ERFA) *innerhalb* des Rontals auf der Plattform zu führen. Jeder Gemeinde steht offen, sich zu entscheiden, ob sie sich in einer dieser ERFA engagieren will. Dabei wird die variable Geometrie grundsätzlich gewahrt („Opt-In gemäss variabler Geometrie“). Ein späterer Beitritt ist möglich, setzt aber die Zustimmung aller in der jeweiligen ERFA beteiligten Gemeinden voraus; ein Anrecht auf späteren Beitritt existiert nicht.

ERFA mit anderen Gemeinden ausserhalb des Rontals werden nicht ausgeschlossen.

---

<sup>5</sup> Vgl. dazu Anhang 5, Raster Projektbeschrieb

Die inhaltliche und operative Leitung einer ERFA obliegt den einzelnen ERFA-Leitern. Diese sind treibende Kraft in der Bearbeitung der einzelnen Handlungsfelder und koordinieren und begleiten die ERFA in Abstimmung mit den Gemeinden. □

#### **4.4.2 Aufgaben**

Folgende Aufgaben obliegen den Mitgliedern einer ERFA im Allgemeinen:

- Sicherstellen des Informationsaustauschs zwischen allen Beteiligten □
- Erarbeitung eines periodischen Tätigkeitsberichts zuhanden der Projektgruppe.

### **4.5 Projektsekretariat**

#### **4.5.1 Grundsätzliches**

Das Projektsekretariat obliegt LuzernPlus.

Es ist wie folgt besetzt: □

- Kurt Sidler, GF LuzernPlus □
- Elena Anderhub, Stellvertreterin

□

Das Projektsekretariat ist der Projektgruppe unterstellt.

#### **4.5.2 Aufgaben**

- Koordiniert Sitzungen der Projektgruppe (Einladungen, Agenda in Zusammenarbeit mit dem Vorsitz, Protokoll)
- Berichterstattung (Gesamtbericht) an die Projektgruppe
- Vorabklärungen zu möglichen Teilprojekten
- Mitarbeit in Teilprojekten gemäss Auftrag der Projektgruppe

### **4.6 Controlling**

Über die Fortschritte der Plattformentwicklung, der Kooperationsprojekte und der ERFAs wird halbjährlich an die Projektgruppe (s.u. 4.2) schriftlich und mündlich berichtet.

### **4.7 Kommunikation**

Die Kommunikation gegen innen (Gemeindeverwaltungen) und gegen aussen (Anspruchsgruppen in der Gemeinde wie Kommissionen und Parteien, Medien) wird in der Projektgruppe besprochen und festgelegt.

#### **4.7.1 Generelles zur Internen Kommunikation**

Die interne (offizielle) Kommunikation wird im Voraus in der Projektgruppe traktandiert.

Über neue Teilprojekte wird stufengerecht je Gemeinde informiert.

Es wird ein jährlicher Anlass der Gemeinderäte und der Kader Stufe Geschäftsleitung/Gemeindeschreiber organisiert.

#### **4.7.2 Generelles zur Externen Kommunikation**

Die externe Kommunikation wird im Voraus in der Projektgruppe traktandiert.

#### **4.7.3 Kommunikation in der Phase 1 / 2016 – Mitte 2017**

Intern / Extern:

Die Projektgruppe beabsichtigt – auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse der teilnehmenden Gemeinden – im März 2017 die Öffentlichkeit erstmals über die Plattform „Kooperation Rontal“ zu informieren.

## 5 Anhang

Projektbeschreibung „Vertiefung der Kooperationen im Rontal“